

Datum: 20.06.2008
Telefon: 233-61480
Telefax: 233-61485
Herr Lauf
Email: bag-ost.dir@muenchen.de

Direktorium
HA II / Verwaltung
BA-Geschäftsstelle Ost

Leistungsprogramm 2009 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG); Fahrplanwechsel Dezember 2008); Zuleitung der MVG vom 29.04.2008 mit der Bitte um Stellungnahme hierzu:

Erweiterung des Leistungsprogramms der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) um folgende Punkte:

-Schaffung eines nachmittäglichen 5-min-Taktes am Freitag auf den U-Bahnlinien 2 und 5.

-Aufnahme eines werktäglichen Nachtlinienangebots auf dem Linienweg der bereits in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag verkehrenden Linie N45 in das MVG-Leistungsprogramm 2009. (vgl. hierzu auch Antrag Nr.: 02-08 / B 02734 sowie damaliges Antwortschreiben des Referats für Wirtschaft und Arbeit vom 07.03.2008)
Antrag der CSU-Fraktion vom 01.06.2008

BA-Initiative Nr. 08-14 / I 00025

Abstimmungsergebnis

aus der Sitzung des BA 16 – Ramersdorf-Perlach 03. Juni 2008

X **mehrheitlich** / **einstimmig**

X **Zustimmung**

Ablehnung (Begründung siehe unten)

X **mit der Maßgabe / Änderungsantrag**
Protokollauszug vom 03.06.2008

5.1.2 Leistungsprogramm 2009 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG); Fahrplanwechsel
zu 5.1.2 Dezember 2008; Zuleitung der MVG vom 29.04.2008 mit der Bitte um Stellungnahme
Erweiterung des Leistungsprogramms der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)
um folgende Punkte:

- Schaffung eines nachmittäglichen 5-min-Taktes am Freitag auf den U-Bahnlinien 2 und
5.

- Aufnahme eines werktäglichen Nachtlinienangebots auf dem Linienweg der bereits
in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag verkehrenden Linie N45
in das MVG-Leistungsprogramm 2009. (vgl. hierzu auch Antrag Nr.: 02-08 / B 02734
sowie damaliges Antwortschreiben des Referats für Wirtschaft und Arbeit vom
07.03.2008);

Antrag der CSU-Fraktion vom 01.06.2008

Herr Ruf berichtete aus dem UA Verkehr und öffentliche Ordnung hierzu: „Die MVG informiert über eine geplante Ausdehnung des 5-min-Taktes auf der U-Bahnlinie 5 bis ca. 9.30 Uhr. Der UA nimmt diese Angebotserweiterung dankend zur Kenntnis. Ferner informiert die MVG über eine neu geplante Haltestelle in Waldperlach, die im Zuge der Verlängerung der Buslinie 55 nach Putzbrunn notwendig wird. Die MVG lehnt dabei einen Standort an der Ortseinfahrt aus Sicherheitsgründen ab und schlägt daher einen Standort östlich der Einmündung Gänselieselstr. vor. Für diesen Standort müsste provisorisch ein Baumgraben befestigt werden. Werner Ruf informiert ferner über einen Ortstermin mit der Bereisungskommission am 28. Mai 2008. Der UA weist darauf hin, dass die diesbezügliche Beschlusslage des BA in alter Besetzung noch Bestand hat. Werner Ruf wird seitens des UA beauftragt, diese Beschlusslage bei o.g. Ortstermin zu vertreten und zudem bei der MVG soweit möglich eine Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme zu erwirken, damit ausreichend Zeit für Diskussionen innerhalb der Fraktionen bleibt. Ggf. wird die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des UA erneut behandelt. Werner Ruf wird über die Ergebnisse des Ortstermins in der Plenumsitzung informieren.“

Vom Ortstermin mit der Bereisungskommission in Waldperlach am 28. Mai 2008 berichtete Herr Ruf wie folgt:

„Haltestellen Waldheimplatz (Linie 55 Richtung Putzbrunn und Ostbahnhof):
Mitteilung des KVR vom 14.04.2008

Hier wurde von Herrn Barthe vorgetragen, dass es derzeit geplant ist den stadteinwärts fahrenden Bus, je nachdem ob er von der Endhaltestelle Waldperlach oder von Putzbrunn kommt an unterschiedlichen Haltestellen abzufertigen, da ja nur die jeweils an dieser Haltestelle gültigen Abfahrtszeiten angegeben seien wäre das auch problemlos möglich. Demgegenüber wurde seitens des BA 16 vorgetragen, dass der UA hier erhebliche-, insbesondere Sicherheitsprobleme sieht, der Normalbürger geht im Regelfall nicht mit im Kopf abgespeicherten Abfahrtszeiten zur Haltestelle der gewünschten Linie vielmehr stellt er sich halt an die Haltestelle und wartet auf den Bus, hier ist nun zu befürchten, dass am Waldheimplatz wartenden Fahrgäste, wenn sie des Busses aus Richtung Putzbrunn gewahr werden, ohne Rücksicht auf die Verkehrssituation auf der Putzbrunner Straße, versuchen werden diese zu queren um den Bus noch unter allen Umständen zu erreichen. Dem konnte sich Herr Barthe nicht verschließen und es wurde festgehalten, dass der BA 16 aus Sicherheitsgründen, auch unter Verzicht auf den vorhandenen Wetterschutz am Waldheimplatz, eine Zusammenlegung beider Haltestellen (stadteinwärts) an der Putzbrunner Straße wünscht.

MetroBus 55: neue Haltestelle in Waldperlach Ost

Hier schlägt die MVG einen Standort ostwärts der Einmündung Gänselieselstraße, unmittelbar nach der Abzweigung zur Parallelfahrbahn vor, hierzu muss der Baumgraben provisorisch befestigt werden/stadteinwärts direkt gegenüber vor der Ampel. Seitens des BA 16 wurde vorgetragen, dass dieser nach wie vor eine Lösung auf Höhe Am Hain/Heimdallstraße wünscht, was seitens MVG und KVR aus Sicherheitsgründen bisher immer abgelehnt wurde. Vor Ort konnte zunächst Herr Galles und dann auch Herr Barthe der Möglichkeit einer Haltestelle in diesem Bereich nähergebracht werden, ein Kollege von Herrn Barthe ist jedoch weiterhin skeptisch und der Vertreter der Polizei wollte ohne Rücksprache mit der Inspektion keine Stellungnahme abgeben. Erreicht kann die Realisierung einer Haltestelle hier dadurch, dass die Ausfahrt der Parallelstraße, Höhe Heimdallstraße, geschlossen wird (problemlos möglich da unmittelbar vor der Einmündung in die Straße am Hain gelegen) und die Haltestelle stadtauswärts dann hier unmittelbar vor der Mittelinsel mit Fußgängerüberwegung situiert wird, selbiges stadteinwärts, hier ergibt sich jedoch möglicherweise durch die Fahrbahnabsenkung einer Garagenausfahrt ein Problem, gegebenenfalls muss die Fußgängerüberwegung samt Insel ein paar Meter verschoben werden. Durch die Situierung unmittelbar vor der Fußgängerüberwegung wird ein vorbeifahren am haltenden Bus unterbunden

und sich daraus ergebende Gefahrenentfallen.

Einig war man sich, dass im Fall einer Realisierung stadteinwärts ein Geschwindigkeitstrichter zusammen mit einem großen Hinweisschild auf die Bushaltestelle eingerichtet werden muss, hierzu ist Verbindung mit dem Landratsamt aufzunehmen. Seitens der MVG wurde mitgeteilt, dass sich die Linie nach Putzbrunn derzeit im Probebetrieb befindet und eine Haltestelle mit derartigen Umbaumaßnahmen erst nach Übernahme in den Regelbetrieb möglich sei. Auch die anderen Haltestellen werden nur provisorisch und nicht endgültig hergestellt.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde festgehalten, dass zunächst die Haltestelle ostwärts der Gänselieselstraße als erste Verbesserung als Provisorium hergestellt werden soll, auch weil die entsprechenden Umbauten bis zum Fahrplanwechsel kaum durchführbar seien. Bei Übernahme in den Regelbetrieb jedoch die endgültige Haltestelle Am Hain ausgebaut und eingerichtet wird. Der BA 16 wird für die Fußgängerüberwegung nach wie vor, auch im Hinblick auf die künftige Haltestelle eine Fußgängerampel fordern.

Aus dem Ortstermin mit der Bereisungskommission ergeben sich folgende Beschlussempfehlungen:

Stellungnahme zum Leistungsprogramm 2009 der MVG (Fahrplanwechsel 12/2008)

Der BA 16 fordert aus Sicherheitsgründen (Verhinderung, dass Fahrgäste, die am Waldheimplatz warten, angesichts eines aus Putzbrunn kommenden Busses ohne auf den Verkehr zu achten noch schnell die Putzbrunner Straße queren, um den Bus in jedem Fall noch zu erreichen) die Zusammenlegung der Haltestellen der Linie 55 (stadteinwärts) am Waldheimplatz an der Putzbrunner Straße.

Der BA 16 nimmt erfreut zur Kenntnis, dass unter 3.2.2 der Präsentation die Linie 55 auch auf dem Ast nach Putzbrunn als MetroBus 55 bezeichnet wird und geht davon aus, dass demgemäß auch Taktzeiten und Abendbedienung der Strecke zum Fahrplanwechsel der Bezeichnung in der Präsentation angepasst werden.

Bezüglich der Haltestelle Waldperlach-Ost verweist der BA 16 auf das Gespräch mit der Bereisungskommission vom 28. Mai 2008. Für die Dauer des Probebetriebes akzeptiert der BA 16 die Einrichtung der Haltestelle ostwärts der Gänselieselstraße als PROVISORIUM und erste Verbesserung für die Fahrgäste, eine endgültige Herstellung, die Fakten schafft, darf nicht erfolgen. Beim Übergang in den Regelbetrieb wird unter Berücksichtigung der erörterten Umbaumaßnahmen (wie Schließung der Ausfahrt aus der Parallelfahrbahn Höhe Heimdallstraße um die Haltestelle unmittelbar an der Fußgängerüberwegung situieren zu können) eine endgültige Herstellung der Haltestelle im Bereich Am Hain nach wie vor gefordert.

Der BA 16 wird hier, auch unter Bezugnahme auf die geplante Haltestelle weiterhin die Einrichtung einer Fußgängerampel fordern.

Antrag an das KVR bezüglich Lichtzeichenanlage:

Der BA 16 fordert an der Fußgängerüberwegung Am Hain, auch im Hinblick darauf, dass hier bei Übergang der Linie 55 in den Regelbetrieb unmittelbar an dieser Stelle eine Haltestelle eingerichtet werden soll die Errichtung einer Fußgängerampel. Diese, zusammen mit einem entsprechenden Geschwindigkeitstrichter vor der Stadtgrenze, ist, aus Sicht des BA, auch ohne die geplante Haltestelle erforderlich um die Fußgängerüberwegung unmittelbar nach der Stadtgrenze abzusichern.“

Frau Del Bondio wies auf die Einrichtung des 10-Minuten-Taktes bei der Buslinie 145 hin. Dies sei für die Bewohner der Langbürgener Straße extrem wichtig. Herr Zech führte aus, dass der BA die Situierung der Haltestellen in Waldperlach genau überlegen sollte. Es sei fraglich ob die Haltestelle „Am Hain“ sinnvoll sei, da man von dort auch schnell an der Haltestelle Gänselieselstraße sei. Herr Stefinger gab zu Bedenken, dass die Haltestelle Gänselieselstraße nicht von der Buslinie nach Neubiberg angefahren werde. Derzeit müsse man noch oft umsteigen. Herr Bucholtz beantragte die Vorlage erneut in den Unterausschuss zu vertragen. Herr Ruf berichtete, dass die Vorlage noch vor der Sommerpause im Stadtrat behandelt werden soll. Es brenne außerdem nichts an, da die Haltestellen zunächst nur provisorisch eingerichtet würden. Der endgültige Standort werde erst nach einer Probeperiode von etwa 4 Jahren, festgelegt. Herr Dichtl erinnerte daran, dass ein Abdruck der Stellungnahme auch an das Kreisverwaltungsreferat geschickt werden müsse. Nur dieses könne über neue Ampelanlagen entscheiden.

Frau Achhammer schlug vor, die Stellungnahme zum Leistungsprogramm und die Frage nach der Haltestelle „Am Hain“ getrennt abzustimmen.

Bei der abschließenden Abstimmung wurde der vom UA Verkehr und öffentliche Ordnung vorgeschlagenen Stellungnahme, unter Berücksichtigung des Berichts von Herrn Ruf über die Bereisungskommission

und dem Antrag der CSU-Fraktion mehrheitlich zugestimmt. Der Stellungnahme zur Haltestelle „Am Hain“, so wie von Herrn Ruf vorgetragen, wurde mehrheitlich zugestimmt.

i.A.

Lauf